

Begleitprogramm

Samstag, 13. November 2010, 19:45 Uhr

Lange Nacht der Museen

Führung durch die Sonderausstellung 1:20.000

Samstag, 20. November 2010, 15:30 – 17:00 Uhr

Vortrag: Luftsport und Luftakrobaten auf dem Böblinger

Flughafen in den 1930er Jahren

Arbeitsgruppe Böblinger Flughafengeschichten und

Stadtarchiv

Sonntag, 21. November 2010, 12. Dezember 2010 und

30. Januar 2011, jeweils 11:00 Uhr

Öffentliche Führungen

Sonntag, 12. Dezember 2010, 14:00 – 16:00 Uhr

Kinderprogramm »Ich bau' mir meine Stadt«

Änderungen vorbehalten!

Informationen und Hinweise zu diesen und weiteren Sonderveranstaltungen finden Sie im Amtsblatt der Stadt Böblingen, in der Tagespresse und unter www.boeblingen.de.

Einladung zur Eröffnung

im Museum Zehntscheuer, Pfarrgasse 2

am Sonntag, den 7. November 2010

um 11:00 Uhr

mit dem Kabarettisten Otmar Traber und Auszügen aus seinem Programm »Am Anfang war der Bausparvertrag«

Es sprechen:

Wolfgang Lützner, Oberbürgermeister

Dr. Christoph Florian, Stadtarchivar

Dietmar Weber, Abteilungsleiter Stadtentwicklung u. Städtebau

Cornelia Wenzel, Leiterin Bauernkriegsmuseum

Der Eintritt zur Ausstellungseröffnung ist frei.

Auf Ihren Besuch freut sich das Team des Bauernkriegsmuseums Böblingen!

Öffnungszeiten

Mi – Fr 15:00 – 18:00 Uhr

Sa 13:00 – 18:00 Uhr

So, Feiertag 11:00 – 17:00 Uhr

Am 24., 25. und 31. Dezember ist das Museum geschlossen.

Eintritt: 2,50 €

Kinder, Schüler, Jugendliche, Studenten und Schwerbehinderte mit Ausweis frei.

Führungen für Gruppen – auch außerhalb der Öffnungszeiten – nach Voranmeldung



BAUERN
KRIEGS
MUSEUM
BÖBLINGEN ZEHNTSCHEUER

Deutsches Bauernkriegsmuseum
Museum Zehntscheuer Böblingen

Pfarrgasse 2, 71032 Böblingen

Tel. 0 70 31 / 6 69 - 17 05

wenzel@boeblingen.de

www.boeblingen.de



Stadt Böblingen

1:20.000



Böblingen in Modellen,
Ansichten, Karten und
Plänen

7.11.10 –
30.1.11

www.kadesign.de

1:20.000

Böblingen in Modellen, Ansichten, Karten und Plänen

7. November 2010 –
30. Januar 2011

Wie hat sich Böblingen von einer Ackerbürgerstadt zum modernen Industrie- und Technologiestandort entwickelt? Wann waren die wichtigsten Phasen der Veränderung und durch welche Ereignisse, welchen Zeitgeist und welche Impulse wurden sie hervorgerufen?

Die ersten bekannten bildlichen Darstellungen Böblingens stammen aus dem 16. Jahrhundert. Sie lassen nur vage Rückschlüsse auf das Stadtbild zu. Im Mittelpunkt der Ansichten steht die Burg, die im ausgehenden Mittelalter und in der frühen Neuzeit in mehreren Abschnitten von den württembergischen Grafen und Herzögen zum repräsentativen Schloss ausgebaut wurde. Von großem Interesse waren auch die beiden, unverwechselbar hintereinander gelegenen Seen, die das Stadtbild zusammen mit Kirche und Schloss seit früher Zeit prägten und bereits im 14. Jahrhundert urkundlich erwähnt sind.

Die aktuelle Sonderausstellung gibt mit alten und neueren Ansichten und Karten sowie vielen – oft aus unterschiedlichen Ursachen auch nicht verwirklichten Plänen – interessante und manchmal überraschende Einblicke in die Geschichte unserer Stadt. Modelle der Stadt, einzelner Quartiere und Gebäude ergänzen die Ausstellung plastisch.

»1:20.000« entstand in Zusammenarbeit der Böblinger Museen mit dem Stadtarchiv und dem Amt für Stadtentwicklung und Städtebau. Sie wird durch zahlreiche Leihgaben von Privatpersonen und öffentlichen Einrichtungen – darunter das Hauptstaatsarchiv Stuttgart und die Böblinger Baugesellschaft – unterstützt.

Freuen Sie sich auf eine Ausstellung von Böblingen für Böblinger und alle, die mehr über unsere Stadt erfahren möchten.

